

[Oranienburg]

WIN - Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg Teilprojekt „Oranienburger Gewässer und Ruppiner Kanäle“

Zeitraum

Projektzeitraum 2003 ff.

Projektträger / Verantwortung

Stadt Oranienburg

Projektziel

Die Arbeitsgemeinschaft der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN AG) ist eine kommunale Initiative der Landkreise Barnim, Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin. Weitere gleichberechtigte Mitglieder sind die Städte Eberswalde, Liebenwalde, Neuruppin, Oranienburg, Templin und die Gemeinde Wandlitz.

Ziel der WIN-Initiative ist es, durch Investitionen in die wassertouristische Infrastruktur im Norden Brandenburgs, nach Prioritäten und Projekten, langfristig eines der attraktivsten Wassertourismusreviere in Europa zu entwickeln. In diesem Rahmen unterstützt die WIN-Initiative unternehmerische Initiativen und Investitionen in wassertouristische Angebote sowie die stärkere Vernetzung von wasser- und landseitigen Servicestrukturen für die Entwicklung des Tourismus.

Projekinhalt / Teilschritte

Im Rahmen des WIN-Teilprojektes 4 sollen die im Stadtgebiet Oranienburg vorhandenen Kanäle (Friedrichsthaler Havel, Malzer Kanal und Ruppiner Kanal) für den Wassersport und Wassertourismus wieder nutzbar gemacht werden. Dies setzt voraus, dass neben den beiden nicht mehr in Betrieb befindlichen Schleusen Sachsenhausen und Malz auch die für den Schiffsverkehr derzeit nicht nutzbare Brücke „Kreuzallee“ erneuert wird.

Zur Anbindung des Oranienburger Zentrums wurde der Neubau der Schleuse Friedenthal untersucht. Zudem müssen zur Herstellung der geplanten Ausbauparameter bzw. zur Beseitigung von Wasseruntiefen Ausbaggerungen vorgenommen und bestehende Altlasten und Kampfmittel beseitigt werden. Die Stadt Oranienburg, der Bund (WSA Eberswalde) und das Land Brandenburg haben 2008 im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung Planungsleistungen bis zur Vorentwurfsplanung für die einzelnen Bauleistungen in Auftrag gegeben.

Die Abstimmungen zur Finanzierung und Realisierung der Vorhaben und die hierbei festgestellten erheblichen Probleme bei deren Umsetzung haben die Oranienburger Stadtverordnetenversammlung zu dem Beschluss veranlasst, bis auf weiteres auf die Weiterverfolgung der ursprünglich vorgesehenen Schleusenneubauten Malz und Sachsenhausen zu verzichten. Stattdessen soll der Fokus ausschließlich auf den Neubau der Schleuse Friedenthal gerichtet werden. Die Brücke Kreuzallee ist unabhängig davon zu erneuern. Die Umfahrung der Schleuse Lehnitz soll für den sanften Wassertourismus ermöglicht werden.



© Stadt Oranienburg

Die Vorplanungen für die Durchführung der o.g. Maßnahmen liegen vor. Für die weitere Planung und Umsetzung ist die Abstimmung eines verbindlichen Maßnahme- und Finanzierungsplan mit dem BMVI notwendig. Die Gespräche hierzu erfolgen im Zusammenhang mit der weiteren Projektentwicklung des Teilprojektes 3.

Budget

Bisher wurden zur Realisierung der Projekte ca. 21 Mio. € investiert. Davon beträgt der kommunale Eigenanteil der WIN-Partner ca. 7,5 Mio. €. Die WIN AG arbeitet mit dem Land Brandenburg, dem Bund und Vertretern der EU zur Entwicklung und Umsetzung realisierbarer Konzepte und zur Umsetzung dieser Projekte zusammen.

Weiterführende Links

www.win-brandenburg.de

